



Änderungsantrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

EU-Kompromiss zum Umbau der Agrarsubventionen

Drucksache 16/2333

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt den EU-Kompromiss zum Umbau der Agrarsubventionen als einen ersten Schritt in die richtige Richtung, mehr Mittel weg von den Direktzahlungen hin zur Förderung der ländlichen Entwicklung zu überführen.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die notwendige Co-Finanzierung der in die zweite Säule überführten Mittel durch Umschichtung des Landeshaushaltes sicher zu stellen. Die Mittel sollen insbesondere für ländliche Entwicklungsvorhaben unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft und vorhandener Wirtschaftsstrukturen (Leader-Ansatz), regionale Verarbeitung und Vermarktung von Produkten, ökologischen Landbau, Grünlandförderung und weitere Agrar-Umwelt-Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Durch den EU-Kompromiss zum Umbau der Agrarsubventionen werden in Schleswig-Holstein mindestens 16 Millionen Euro umgeschichtet. Diese Mittel müssen unbedingt im Land Schleswig-Holstein gehalten werden. Daher ist es notwendig, hier entsprechende Co-Finanzierungsmittel im Rahmen des Landeshaushaltes bereit zu stellen, damit dieses geschehen kann.

Neben der regionalen Entwicklung, die dem gesamten ländlichen Raum und damit auch der Landwirtschaft zugute kommt, sollten durch Agrar-Umweltmaßnahmen neue Verdienstmöglichkeiten für die Landwirtschaft geschaffen werden. Ebenso muss die Grünlandförderung intensiviert werden, weil Schleswig-Holstein das Bundesland ist, in dem am meisten des artenreichen Grünlands in Ackerland umgewandelt wurde.

Detlef Matthiessen und Fraktion